

Dienstag, 13. Februar 2018 Nachmittag

Vorsitz: Standespräsident Martin Aebli
Protokollführer: Patrick Barandun
Präsenz: anwesend 114 Mitglieder
entschuldigt: Bondolfi, Cahenzli-Philipp, Kappeler, Stiffler (Davos Platz), Tenchio, Wieland
Sitzungsbeginn: 14.00 Uhr

1. Anfrage Degiacomi betreffend fairer Markt in der Coiffeurbranche

Zweitunterzeichnerin: Widmer-Spreiter
Regierungsvertreter: Parolini

Erklärung Die Anfragerin erklärt sich von der Antwort der Regierung befriedigt.

2. Auftrag Tomaschett (Breil) betreffend überkantonale Koordination der Wintersportferien

Erstunterzeichner: Tomaschett (Breil)
Regierungsvertreter: Jäger

I. Antrag der Regierung Die Regierung beantragt, den Auftrag zu überweisen.

Antrag Pfenninger
Diskussion

Abstimmung
Der Grosse Rat beschliesst Diskussion mit offensichtlichem Mehr.

II. Beschluss Der Grosse Rat überweist den Auftrag mit 69 zu 16 Stimmen bei 10 Enthaltungen.

3. Anfrage Kuoni betreffend Standortkriterien für das Hochschulzentrum

Erstunterzeichner: Kuoni
Regierungsvertreter: Jäger

Antrag Kuoni
Diskussion

Abstimmung
Der Grosse Rat beschliesst Diskussion mit offensichtlichem Mehr.

Erklärung Der Anfrager erklärt sich von der Antwort der Regierung teilweise befriedigt.

4. Anfrage Peyer betreffend Auswirkungen der Änderungen in Artikel 93 der Bundesverfassung („No Billag“-Initiative)

Erstunterzeichner: Peyer
Regierungsvertreter: Jäger

Antrag Peyer
Diskussion

Abstimmung
Der Grosse Rat beschliesst Diskussion mit offensichtlichem Mehr.

Erklärung Der Anfrager erklärt sich von der Antwort der Regierung befriedigt.

5. Anfrage Bucher-Brini betreffend Finanzierung der Sanitätsnotrufzentrale SNZ 144 im Kanton Graubünden

Erstunterzeichnerin: Bucher-Brini
Regierungsvertreter: Rathgeb

Antrag Bucher-Brini
Diskussion

Abstimmung
Der Grosse Rat beschliesst Diskussion mit offensichtlichem Mehr.

Erklärung Die Anfragerin erklärt sich von der Antwort der Regierung nicht befriedigt.

Schluss der Sitzung: 15.10 Uhr

Es ist folgender Vorstoss eingegangen:

Anfrage Troncana-Sauer betreffend Umsetzung Auftrag NRP-Darlehen; Gemeindegarantien

Im Oktober 2016 wurde der Auftrag betreffend Gemeindegarantie für NRP-Darlehen mit 72 zu 16 Stimmen und 20 Enthaltungen gegen den Willen der Regierung überwiesen. Anlässlich der Debatte vom 19. Oktober 2016 hat Herr Regierungsrat Parolini darauf hingewiesen, dass im Bundesgesetz über Regionalpolitik die langfristige Werthaltung vom Fonds für Regionalentwicklung verankert ist. Er hat zudem argumentiert, dass der Kanton bei einer Überweisung des Auftrages die zweite Hälfte des Bundesdarlehens als Eventualverpflichtung in die Bilanz aufnehmen müsste. Das heisst also im Klartext, dass der Kanton Graubünden dem Bund jegliches Risiko für diese NRP-Darlehen abnehmen will.

Die Unterzeichnenden fragen daher an:

1. Welche Massnahmen/Gesetzesänderungen sind vom Kanton her nötig, damit der Auftrag umgesetzt werden kann?
2. Gibt es Verträge mit dem Bund, welche bei einer Umsetzung geändert werden müssten?
3. Wie viele bestehende Gemeinde-Bürgschaften (Anzahl und Gesamtbetrag) müssten durch den Kanton angepasst werden?
4. Wann gedenkt die Regierung den Auftrag umzusetzen?
5. Warum will der Kanton dem Bund jegliches Risiko für diese Darlehen abnehmen, obwohl der Bund gemäss Bundesgesetz bereit ist auch 50 % des Risikos für sein Darlehen zu tragen?

Troncana-Sauer, Sax, Albertin, Brandenburger, Burkhardt, Caduff, Caluori, Casanova-Maron (Domat/Ems), Casutt-Derungs, Cavegn, Caviezel (Davos Clavadel), Claus, Clavadetscher, Crameri, Davaz, Della Vedova, Dosch, Fasani, Felix (Scuol), Gunzinger, Hartmann, Heiz, Hitz-Rusch, Holzinger-Loretz, Jenny, Kunz (Chur), Kuoni, Marti, Michael (Castasegna), Nay, Niederer, Niggli (Samedan), Paterlini, Pfäffli, Salis, Schutz, Steck-Rauch, Stiffler (Chur), Tenchio, Thomann-Frank, Tomaschett-Berther (Trun), Valär, Vetsch (Pragg-Jenaz), Weidmann, Wieland, Berther (Segnas)

Für die Genehmigung des Protokolls

durch die Redaktionskommission:

Der Standespräsident: Martin Aebli

Der Protokollführer: Patrick Barandun